



Pressespiegel

Zeitungsartikel:

Seite 1:

Baseball/Softball – Ticker / Cannstatter Zeitung

Seite 2:

Softball – „Reds gelingt Doppelsieg im Spitzenspiel“ / Stuttgarter Zeitung

Seite 3:

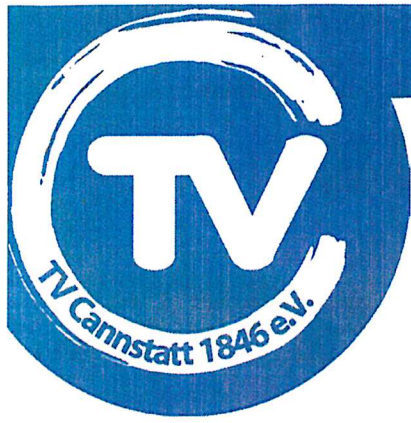
Baseball – „Der Aussie mit dem Faible für Fruchtsäfte“ / Stuttgarter Zeitung

Seite 4:

Allgemein – „Badespaß auf Zeit“ / Wochenblatt

Alle Berichte finden Sie auch auf unserer Facebook Seite, auf unserer Homepage unter <http://tvcannstatt.de/ueber-den-tvc/presse-publikationen>.

Gerne können Sie ihre Berichte direkt an b.schaeffer@tvcannstatt.de senden.



Zeitung: Cannst. Zeitung
Datum: 10.6.24

Ticker

BASEBALL/SOFTBALL. Die Stuttgart Reds sind mit einem 5:2-Sieg und einer 2:3-Niederlage von ihrem Doppelspieltag der Baseball-Bundesliga bei den Haar Disciples zurückgekehrt. Durch die Punkteteilung bleibt das Rennen um die Play-off-Plätze in der Südgruppe spannend: Der Tabellenzweite aus Heidenheim hat neun Siege auf dem Konto, die fünftplatzierten Bad Cannstatter nur einen weniger. Beim aktuellen 5:2 der Mannschaft von Trainer Rick Jacques sorgten Austin Bull (2), Moritz van Bergen, Jack Barrie und Fabian Beck für die Punkte. Bei der anschließenden 2:3-Niederlage war Benedikt Schäffer für die Ehrenzähler verantwortlich. Ebenso eine geteilte Bilanz gab es für die Bundesliga-Softballerinnen des Vereins. Sie kassierten beim Schlusslicht Karlsruhe Cougars mit einem 2:8 überraschend ihre erste Saisonniederlage. Die zweite Partie gewannen sie mit 9:6. *hal*



Zeitung: Stuttgarter Zeitung
Datum: 19.06.24

Kurz berichtet

Reds gelingt Doppelsieg im Spitzenspiel

SOFTBALL. Nachdem der Erstligist Stuttgart Reds einen Spieltag zuvor die erste Saisonniederlage in Karlsruhe einstecken mussten, zeigten sie sich im Spitzenspiel zuhause gegen den ungeschlagenen Tabellenführer Freising Grizzlies gut erholt und höchst konzentriert. Die Frauen vom Schnarrenberg gewannen die erste Partie klar mit 8:1. Spiel zwei war dann knapper, doch ging letztlich mit 4:3 ebenfalls an die Gastgeberinnen. Bedeutet: Die Cannstatterinnen haben damit eindrucksvoll die Tabellenführung zurückerobert. tos

STZ 19.06.24



Zeitung: Stuttgarter Zeitung
 Datum: 26.06.24

Stuttgart und Region

Sport

Der Aussie mit dem Faible für Fruchtsäfte

Der australische Modellathlet Jack Barrie spielt seit dieser Saison beim Baseball-Bundesligisten Stuttgart Reds. Grundsätzlich ist er von Stuttgart begeistert, jedoch findet er eine Sache schrecklich. Gegen den deutschen Meister setzte es aktuell eine 0:15-Niederlage.

StZ
26.06.24

VON HARALD LANDWEHR

STUTTGART. In den ersten beiden Aufeinandertreffen der aktuellen Saison in der Baseball-Bundesliga haben die Stuttgart Reds die Heidenheim Heideköpfe noch kräftig über rascht. An beiden Doppelspieltagen gelang den Cannstattern gegen den württembergischen Rivalen neben einer Niederlage auch jeweils ein Sieg. In der fünften Begegnung am Freitag sicherte sich der amtierende deutsche Meister von der Ostalb jedoch im Sportpark am Schnarrenberg einen deutlichen 15:0-Kantersieg. Das Spiel am Samstag an gleicher Stätte wurde wegen eines Unwetters beim Stand von 3:0 für Heidenheim im fünften Inning abgebrochen und wird zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt.

Im Aufgebot der Stuttgarter steht seit Saisonbeginn ein Mann, der von seiner Statur her durchaus ein wenig an die berühmte Filmfigur „Crocodyle Dundee“ aus seinem Heimatland Australien erinnert: Jack Barrie, 1,93 Meter groß, 110 Kilo schwer, beeindruckt mit seiner Statur und den kräftigen Oberarmen schon allein von der Optik so manchen Gegner in der Bundesliga. Geboren in Kalgoorlie, einer Bergbaustadt im Südwesten des roten Kontinents und aufgewachsen in Cairns im Bundesstaat Queensland, ist ein Modellathlet mit einer beeindruckenden Karriere in einer Sportart, mit der man Australier gemeinhin nicht direkt assoziiert. „Mit 13, 14 Jahren habe ich Rugby gespielt, wie viele Jungs in meiner Heimat. Ich habe dann aber sehr schnell aufgehört, weil ich einige Gegner mit meiner Masse und meiner Kraft im Spiel verletzt habe“, sagt der 28-Jährige. Stattdessen debütierte er schon im Alter von 17 Jahren in der australischen Baseball-Liga der Männer, nachdem ein Lehrer an der Schule sein Talent für diesen Sport entdeckt hatte, bei dem ein direkter Körperkontakt mit dem Gegner in der Regel nicht stattfindet.



Foto: Iris Drebný

„Das kalte Wetter hier ist schrecklich, aber die Menschen sind extrem freundlich zu mir.“

Jack Barrie, Stuttgart Reds

Rasch entdeckt wurden seine Fähigkeiten mit Schläger und Ball dann auch auf dem amerikanischen Kontinent, wo die Minnesota Twins aus der Major League Baseball (MLB) den Teenager aus Down Under 2014 beim alljährlichen Draft (Auswahl) der Ta-



Der First-Base-Verteidiger der Stuttgart Reds, der Australier Jack Barrie, kommt angefliegen.

Foto: Iris Drebný

lente für sich entdeckten und mit einem Profivertrag ausstatteten. „Ich habe bei einer alleinstehenden, älteren Dame in Florida gelebt und mich sehr schnell an das Land gewöhnt, das so komplett anders ist als mein eigenes“, sagt Jack Barrie, der dann sehr schnell wieder aus seinem Vertrag bei den Twins entlassen wurde, ohne jemals ein Spiel auf der ganz großen Baseball-Bühne bestritten zu haben.

Stattdessen wurden die US-amerikanische Collegeliga, Kanada und Auckland in Neuseeland zu seinen Spielstätten, parallel dazu spielt er seit 2015 wieder in der heimischen Liga für die Melbourne Aces und die Canberra Cavalry in der Bundeshauptstadt, bei denen er auch ganz aktuell unter Vertrag steht.

„Unsere Profiligen in Australien geht nur von November bis Februar, da kam das Angebot aus Stuttgart, in der restlichen Zeit in Deutschland zu spielen, gerade richtig“, sagt Jack Barrie. In den vergangenen vier Monaten hat der First-Base-Verteidiger nun schon 20 Spiele in der höchsten deutschen Klasse absolviert und sich sowohl sportlich, als auch persönlich gut eingelebt: „Das kalte Wetter hier ist schrecklich, aber die Menschen sind extrem freundlich zu mir und die Liga ist vom Niveau her deutlich besser als ich es erwartet habe“, sagt Barrie. Jüngst hat er einen Ausflug nach Heidelberg unternommen, ansonsten kennt er bislang weitgehend das Fitnessstudio, das eigene Trainings- und Spielgelände und die Stadien der Gegner in

„Ich habe dann aber sehr schnell aufgehört, weil ich einige Gegner mit meiner Masse und meiner Kraft im Spiel verletzt habe.“

Jack Barrie, Stuttgart Reds

München, Regensburg, Mainz und im hessischen Hünstetten. Wenn dann unter der Woche doch einmal Zeit ist, dann zieht es ihn am liebsten auf den Schlossplatz nach Stuttgart. „Die Gegend mit den vielen Bergen gefällt mir sehr gut. Zuhause an der australischen Ostküste bin ich in fünf Minuten am Meer“, sagt der Mann, der vor einigen Jahren eine besondere Geschäftsidee hatte: Parallel zur Baseball-Karriere übernahm er mit seiner Mutter einen Betrieb zur Herstellung und zum Vertrieb von Fruchtsäften: „Das lief so gut, dass wir nach kurzer Zeit ein halbes Dutzend Mitarbeiter hatten, doch dann hat uns die Pandemie leider alles kaputt gemacht“, sagt Barrie. Nach Ende der Bundesliga-Hauptrunde (und möglicherweise der Playoffs) wird er nach Hause fliegen, seinem Lieblingshobby, dem Skateboarden frönen und wieder in der heimischen Liga AUBL spielen.

Zeitung: Wochenblatt

Datum: 28.06.24

Badespaß auf Zeit

28/06/24

Nachhaltig: Zuffenhausen bekommt einen innovativen und mobilen Ersatz während der Bauzeit des neuen Hallenbads. Von Eva Herschmann

Wochenblatt

■ STUTTGART

Stuttgart hat bereits einige ganz besondere Badeanstalten zu bieten: die Cannstatter Thermalbäder, das Inselbad in Untertürkheim oder den umgebauten Schiffscontainer zum Schwimmenlernen, der auf dem Gelände des TV Cannstatt steht. Und bald wird die Landeshauptstadt um eine weitere Bäderattraktion reicher sein. Anfang 2026 soll das weltweit erste Hallenbad in Holzmodulbauweise aufgebaut werden. Während ein neues Hallenbad für die Zuffenhausener gebaut wird, können kleine und große Wassersportler Badespaß in einem innovativen und mobilen Hallenbad genießen.

Bad ist jederzeit ab- und aufbaubar

Der Planungsansatz von POOL out of the BOX, ein temporäres, modulares und rückbaubares Hallenbad, hat das Stuttgarter Hochbauamt überzeugt. Mit ihrem Konzept „Designed for Disassembly“ gewann das Heidenheimer Unternehmen das Vergabeverfahren für ein neues städtisches Hallenbad. Die für den späteren Ab- und Wiederaufbau entwickelte Bauweise mit nahezu kompletter Vorfertigung im Werk, ermöglicht es, das Bad an verschiedenen Standorten im Stuttgarter Stadtgebiet zu errichten, abzubauen, umzuziehen und erneut aufzustellen – und das in kurzer Zeit, erklärt Joachim Maier, der Geschäftsführer der Firma POOL out of the BOX, die auf Bäder in Holzbauweise im öffentlichen Raum spezialisiert ist.

Somit könnten den Bürgerinnen und Bürgern Ersatzwasserflächen bereitgestellt werden, während marode Bäder saniert oder, wie in Zuffenhausen, neue gebaut werden. Aber auch wenn eine Kommune ein neues Bad für Schulen und



Strahlende Gesichter bei der Vertragsunterzeichnung für das mobile Bad für Stuttgart (v.l.n.r.): Peter Holzer, Hochbauamt Stuttgart, Joachim Maier, POOL out of the BOX GmbH, Hendrik Biesenbach, Hochbauamt Stuttgart, und Alexander Albrand, Stuttgarter Bäder. Foto: z

Hallenbad in Holzmodulbauweise eine schnelle und nachhaltige Lösung. Das Bad ist mit einem 25-Meter-Becken, fünf Bahnen und einem Teil-Hubboden ausgestattet. Die qualitativ hochwertige und nachhaltige Bauweise mit hohem Vorfertigungsgrad ermöglichte kurze Bauzeiten und bietet eine Alternative zum klassischen Bauverfahren, so Maier.

„Damit sind wir auf dem Weg, die Ziele des Green Deals und die Anforderungen der EU-Taxonomie zu erfüllen, und entsprechen somit dem Cradle-to-Cradle-Prinzip.“

Als erster Standort für das

modulare Bad wurde der Stuttgarter Stadtteil Zuffenhausen ausgewählt. Die Fertigstellung ist für Anfang 2026 geplant.

Nach Errichtung des Neubaus des Hallenbades in dem Stuttgarter Stadtbezirk, also einige Jahre später, soll das Bad umziehen, um in Möhringen in der Bauphase das Schwimmen zu ermöglichen.

Danach wird es in Untertürkheim an seinem Zielstandort endgültig errichtet werden.

Aus Sicht von Ernst Ulrich Tillmanns, dem Geschäftsführenden Gesellschafter 4a Architekten GmbH, ist die Holzmodulbauweise

ein „zukunftsweisendes Konzept“. Für sie als Architekten, die seit über 30 Jahren im Bäderbau erfahren sind, sei es zudem eine spannende Aufgabe, die gestalterischen, funktionalen und technischen Anforderungen eines Bades auf ein Modulbaukonzept zu übertragen.

„Nachdem das Gesamtkonzept für das modulare Bad steht, machen wir uns nun an die gestalterische Ausarbeitung im Detail.“



Der Standort des mobilen Hallenbads soll hier in Zuffenhausen am Wochenmarkt sein. Foto: z